

Verband Ein neues Projekt fördert Teilzeitarbeit im Gebäudehüllengewerbe, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren und junge Männer und Frauen zu gewinnen.

Teilzeitarbeit gegen den Fachkräftemangel

Text: Adrian Hauser | Grafiken: Verein Pro Teilzeit

Gebäudehülle Schweiz, der Verein Pro Teilzeit und die Gewerkschaften Unia und Syna starten gemeinsam ein Projekt für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Im Fokus steht die Weiterentwicklung von zukunftsfähigen Arbeitszeitmodellen in der Gebäudehüllen-Branche.

Männer benachteiligt

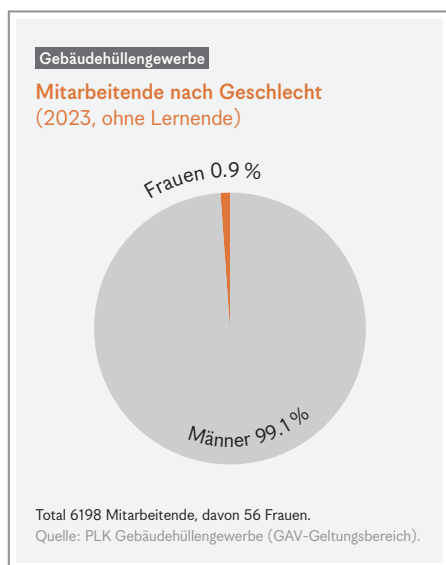
«Teilzeitarbeit ist in frauendominierten Branchen besser akzeptiert als in männerdominierten Branchen», sagt Dr. Daniel Kopp von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Er untersuchte die Arbeitsmarktdiskriminierung in der Schweiz anhand von «Job Room», der Online-Arbeitsmarktplattform des Staatssekretariates für Wirtschaft Seco. Dort schalten Stellensuchende ihr Profil auf und Rekrutierende klicken sich

durch, um nach geeignetem Personal zu suchen. Während zehn Monaten wurde jeder einzelne dieser Klicks untersucht. Daniel Kopp wollte herausfinden, welche Auswirkungen der Wunsch nach Teilzeitarbeit auf die Chance hat, von den Rekrutierenden kontaktiert zu werden. Die Antwort: Es kommt darauf an. Nämlich darauf, ob man ein Mann oder eine Frau ist. Bei Frauen ist der Wunsch nach Teilzeitarbeit besser akzeptiert als bei Männern.

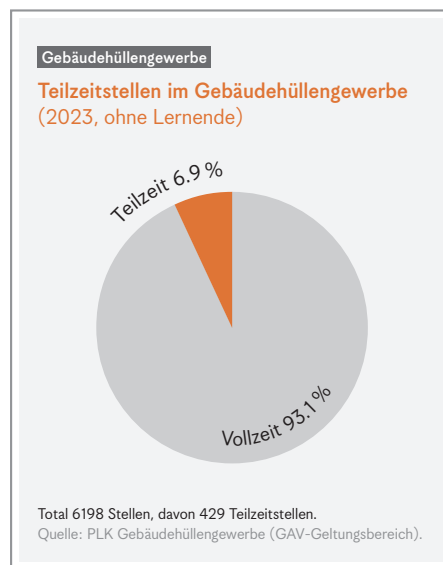
Aufholbedarf

Das Gebäudehüllengewerbe ist eine männerdominierte Branche: 99 Prozent der dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden sind Männer. Während im Dienstleistungssektor schon fast jeder dritte Mann Teilzeit arbeitet (29,7 Prozent), ist es im Gebäudehüllengewerbe nur gerade jeder

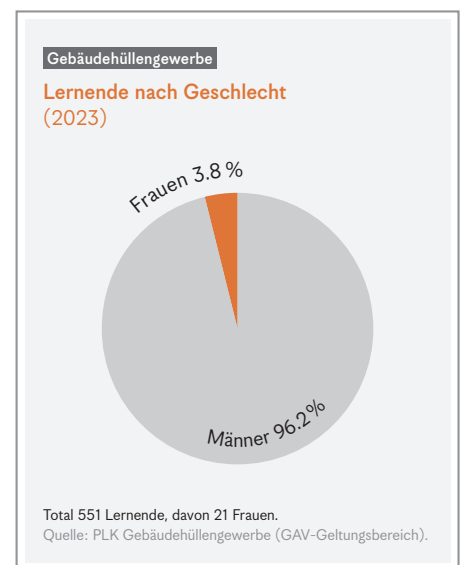
14. Mann (6,7 Prozent). Total lag der Anteil Teilzeitstellen im Gebäudehüllengewerbe 2023 bei rund 7 Prozent. Es besteht also Aufholbedarf. Deshalb hat Gebäudehülle Schweiz zusammen mit dem Verein Pro Teilzeit und den Gewerkschaften Unia und Syna das Projekt «Teilzeitbau. Vereinbarkeit im Gebäudehüllengewerbe» ins Leben gerufen, das die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit fördern will. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) unterstützt das Projekt mit Finanzhilfen. «Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist wichtig für Männer», sagt Arthur Mügler, Präsident des Zentralvorstands Gebäudehülle Schweiz, «aber auch um mehr Frauen für den Beruf zu gewinnen». Bei den Lernenden beträgt der Frauenanteil rund 4 Prozent, Tendenz steigend.



Grafik 1: Insgesamt arbeiten fast nur Männer in der Branche.



Grafik 2: Mehr Teilzeitstellen machen die Branche attraktiver – für Männer und Frauen.



Grafik 3: Bei den Lernenden nimmt der Frauenanteil zu.

» Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist wichtig für Männer, aber auch, um mehr Frauen für den Beruf zu gewinnen.

Arthur Müggler,
Präsident Zentralvorstand

© SHUTTERSTOCK.COM



Gerade die Generation Z legt grossen Wert auf Work-Life-Balance oder neu gesagt auf die Life-Work-Balance.

Unterstützung und Hilfsmittel

In einem ersten Schritt soll eine Umfrage noch diesen Herbst die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Unternehmen erfassen. Die Umfrage dient als Grundlage für die weitere Projektgestaltung. Bei Interesse können Unternehmen kostenlos von fachlicher Beratung und Begleitung für betriebsinterne Pilotprojekte profitieren. Geplant sind weiter eine themenspezifische Analyse des GAV sowie eine Arbeitsgruppe für Inputs und Erfahrungsaustausch. Ausserdem werden Inhalte für Webinare erarbeitet sowie Hilfsmittel und Vorlagen für Arbeitgebende. Denn, das zeigte die Diskussion an der Sektionspräsidentenkonferenz vom letzten November: Teilzeitarbeit stellt Unternehmen vor Herausforderungen. Insbesondere in einer Branche, in der eine grosse Wetterabhängigkeit besteht, in der die Arbeiten immer von Teams ausgeführt werden und die von Klein- und Kleinstbetrieben geprägt ist. Flankiert werden die Aktivitäten durch eine Kommunikationskampagne mit Porträts, die den Nutzen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben aufzeigen.

Attraktivität steigern

«Mit der Förderung der Teilzeitarbeitsmöglichkeiten können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken», sagt Andreas Eigenmann, Geschäftsführer der Eigenmann AG und Präsident der Kommission Betriebswirtschaft bei Gebäudehülle Schweiz. Dies, indem auf diese Weise die Attraktivität der verschiedenen Berufe in der Branche gesteigert wird, was Fachkräfte im Beruf hält und idealerweise anzieht. Das bestätigt auch der Wissenschaftler Daniel Kopp: «Viele Unternehmen haben erkannt, dass sie vermehrt

auch Teilzeitstellen anbieten müssen, um als Arbeitgebende attraktiv zu bleiben.» Und dies ist in der Branche wichtiger denn je: «Eine Studie unseres Verbandes kam zum Schluss, dass zur Zielerreichung der Energiestrategie des Bundes in unserer dafür systemrelevanten Branche jährlich 37 000 zusätzliche Fachkräfte benötigt werden», so Andreas Eigenmann. Weitere Studien zeigen auf, dass gerade für die nachkommende Generation Z die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben besonders wichtig ist. «Zurzeit ist die Nachfrage nach Teilzeitarbeit grösser als das Angebot an Teilzeitstellen», erklärt Daniel Kopp. Dies zeigt die Dringlichkeit des Projektes, zukunftsfähige Arbeitszeitmodelle zu fördern und weiterzuentwickeln.



INFO



Vereinbarkeit im Gebäudehüllengewerbe
Conciliation dans la branche de l'enveloppe des bâtiments
Conciliabilità nel ramo dell'involucro edilizio

Projekt «Vereinbarkeit im Gebäudehüllengewerbe»

Männer und Frauen sollen die gleichen Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben haben. Egal ob sie im Büro, auf dem Bau oder in einer Leitungsposition arbeiten. Dafür engagiert sich der Verein Pro Teilzeit unter anderem mit diesem Projekt.



INFO

Erfolgreiches Erstprojekt

Während vier Jahren hat der Verein Pro Teilzeit zusammen mit dem Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband (SMGV) und den Gewerkschaften Unia und Syna ein erfolgreiches Teilzeitförderprojekt durchgeführt. In dieser Zeit haben sich die Teilzeitstellen im Maler- und Gipsergewerbe mit über 600 neuen Teilzeitstellen verdoppelt. Das hat die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessert sowie Fachkräfte gehalten. Eine externe Evaluation des Büros für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS) kam zum Schluss, dass im Rahmen des Projekts zudem sehr nützliche Hilfsmittel entwickelt werden konnten, die den Bedürfnissen der Branche entsprechen. Das Projekt im Gebäudehüllengewerbe soll auf diesen Erfahrungen aufbauen. Auch die Holzbaubranche startet ein ähnliches Projekt.
teilverzeitbau.ch

» Mit der Förderung der Teilzeitarbeitsmöglichkeiten können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Andreas Eigenmann, Geschäftsführer Eigenmann AG und Präsident Kommission Betriebswirtschaft